



2121 // Freebooter

Hallihallo,
danke für die Rückmeldungen!
Die Präferenz für's Präteritum fällt ja recht einstimmig aus :-)

Vielleicht noch was zum Setting:

Ja, es ist ein SciFi, der nur auf der Erde spielt, ungefähr 100, vielleicht 150 Jahre in der Zukunft. Damit ist zwangsläufig ein Stück Cyberpunk mit drin (auf jeden Fall das Motiv der allmächtigen Corporations). Dystopie - jain, es gab keine große Katastrophe, die alles zurück auf Null setzt oder ähnliches, sondern das Setting nimmt nur eine - teils vielleicht extreme - Weiterentwicklung bestimmter Trends, Gesellschaftsströmungen und Technologien der heutigen Zeit an. Ein paar davon auch dystopisch. Aber nicht alle.

Es gibt einen signifikanten Action-Anteil, aber zur Balance auch ruhige Szenen - die Handlung ist eine viermal ineinander verdrehte Detektivgeschichte, die rückwärts vom Prota entwirrt werden muss, da braucht's auch Zeit zum Suchen und Denken.

@Hobbes und Michel -

Techie-Gedöns und die vielen Begrifflichkeiten. Ja ich weiß, daran scheiden sich die Geister. Man kann die Fremdartigkeit langsam einführen und für jedes Element den Kontext erklären, oder den Leser einfach reinwerfen und in Kauf nehmen, dass sich etliche Details vielleicht erst deutlich später im Buch erschließen. Ich persönlich bin ein Fan vom zweiten Ansatz und werte dieses Gefühl von Authentizität und Unmittelbarkeit höher, als die anfängliche Unklarheit über einige der Elemente. Bin mir aber bewusst, dass das nicht jedermanns Sache ist.

Ich bin seit Anbeginn der Zeit glühender Fan von z.B. Richard Morgan (der Altered Carbon-Autor, wem der Name nichts sagt), der das ja auf die Spitze treibt und extrem tief im POV seines erzählenden Protagonisten drinsteckt, d.h. er wirft dem Leser nicht nur 50 unbekannte Technologien oder Sachverhalte auf den ersten 10 Seiten zu, sondern tut das auch noch mit der schnoddrigen Umgangserzählstimme des Protas im Quasi-Straßenslang, d.h. die Hälfte der Begriffe ist verkürzt, man kann sich also nicht mal aus der Wortschöpfung die Bedeutung erschließen.

Ich schätze, an der Stelle kommt die Zielgruppenüberlegung ins Spiel. Ich vermute, man kommt umso besser mit diesem Ansatz klar, je intensiver und länger man sich mit dem Genre beschäftigt. Soll heißen, als routinierter SciFi-Leser ist das OK, wenn ich aber einmal in 10 Jahren einen SciFi-Titel in die Hand nehmen, wahrscheinlich eher nicht.

@Michel

Mit dem Genitiv-Apostroph bin ich auch noch unschlüssig. Um ihn loszuwerden, müsste ich J's Namen ändern... ich überlege noch.

Die gottverdammte Scheiße am Anfang habe ich inzwischen gestrichen :)

FRONTEX ist Absicht, ja.

2121 zu einer der weltweit größten Militärorganisationen angewachsen, inzwischen teilprivatisiert und damit den Aktionären verpflichtet. So wie auch diverse Entwicklungshilfe-Konzerne.

@Tape Dispenser

Guter Punkt, das mit der Umgangssprachlichkeit. Ich mag diese Elemente, weil sie Natürlichkeit in die



2121 // Freebooter

Dialoge bringen, aber hier sind sie vielleicht ein bisschen zu dick drin - ich habe sie mal probeweise entschärft, und es fühlt sich tatsächlich besser an.

Interessant, dass Du die Szene als sehr schnell empfindest. Ich war mir nicht mal sicher, ob sie nicht noch mehr Drive vertragen könnte. Aber ich habe sie auch schon so oft editiert und nachverdichtet, dass ich inzwischen betriebsblind bin.

@Azareon

Danke für die Detailkritik, schaue ich durch.

Das Problem mit Begrifflichkeiten unter Trademark besteht meines Wissens in diesem Kontext allerdings nicht; das fällt unter Zitat - denn genau das ist es ja, eine popkulturelle Referenz, wie sie quer durch alle Bücher ständig gebraucht wird. In die gleiche Kerbe fällt ja auch die Verwendung realer Namen, Örtlichkeiten, Produktmarken usw., die dem Text ihre Authentizität verleihen.

Schwierig wird es erst, wenn eine Marke entweder verunglimpft wird (ist Auslegungssache, wo die anfängt, kann aber ein Ansatz für ein Begehren des Markeninhabers auf Unterlassung sein), oder wenn sie offensichtlich zur Verkaufsförderung genutzt wird, also z.B. im Buchtitel erscheint (dann kann es ein Fall für's Wettbewerbsrecht werden).

schöne Grüße -
Andrea

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).